

## Namen sind Nachrichten

**Prof. Hans-Christoph Rademann**, Absolvent der Dresdner Musikhochschule und Gründer des Dresdner Kammerchor, den er bis heute leitet, sowie Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart, erhält den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden 2014.

## Karin Müller

ist seit Jahresanfang neue Programmchefin bei Radio Dresden. Die Schweizerin bringt über 20 Jahre Berufserfahrung aus ihrer Heimat mit.

## Holger John,

Künstler und Impresario sowie Galerist im Barockviertel, setzt mit seiner aktuellen Ausstellung (bis 10. Februar) mit 39 Druckgrafiken deutliche Zeichen. „Das hätte auch manches Museum gerne“, verweist er auf seine Schaustücke.

## Prof. Karsten Kretschmer und Dr. Marius Ader

vom DFG Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden wurden mit dem 30.000 Euro dotierten „EYEnovative“-Förderpreis des Nürnberger Pharmaunternehmens Novartis ausgezeichnet. Mit transplantierten Lichtsensoren wollen sie dem menschlichen Auge die Fähigkeit des Sehens zurückgeben.

## Philipp Schoof und Matthias Koschnitzke,

Studenten an der Hochschule für Musik, gründeten eine Schüler-Big-Band. Noch dieses Jahr sollen die ersten Konzerte gespielt werden.

## Markus Engelmann

von der Dietz AG will noch in diesem Jahr mit dem Bau eines Einkaufsriegels am Straßburger Platz beginnen.

## MP Tillich empfing Familien



Über 200 Kinder durften in diesem Jahr den Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten miterleben.

Fotos (5): SachsenGAST



Ehrung für das Ehrenamt: Pfarrer Nikolaus Klaus, Telefonseelsorgerin Maria Knöfler, Familiengesundheitspatin Ute Hentschker und Hebamme Andrea Hilmann (v.l.)

In Sachsen herrscht nach den Worten von Ministerpräsident Stanislaw Tillich ein ausgesprochen familienfreundliches Klima. „Sachsen ist Familienland, weil Sie, die Sie heute hier sind, unseren Freistaat dazu machen“, sagte Tillich am Mittwoch beim Neujahrsempfang im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. Er verwies dabei auch auf die guten Betreuungsmöglichkeiten in den Kindertagesstätten und die Ganztagsangebote in nahezu allen allgemeinbildenden Schulen im



Den kulturellen Teil gestalteten die Familie Zeitmetz aus Radebeul und die ehemaligen Kruzianer „Fiat Fox“.



Das Ehepaar Tillich im herzhaften Gespräch mit katholischen Würdenträgern.

Freistaat. Auch dies trage dazu bei, dass Familien sich in Sachsen wohl fühlen könnten. Zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten unter dem Motto „Sachsen – das Familienland“ kamen rund 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, darunter viele Familien und Kinder sowie ausgewählte Einzelpersonen und Unternehmen, die sich für Familien engagieren. Der Ministerpräsident „Ich bedanke mich bei allen, die sich im Land dafür engagieren, dass Familien Vorfahrt haben.“



## Kurz notiert

Kunden der Geschäfte, Reisebüros und gastronomischen Einrichtungen im Flughafen Dresden Terminal parken jetzt bis zu zwei Stunden kostenlos. Das gilt für den Kurzzeitparkplatz PK2, der sich auf der Terminal-Westseite befindet und nur wenige Schritte vom Haupteingang entfernt liegt.

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Uniklinikum entsendet Ende Januar zwei Chirurgen für eine Woche zum Hilfseinsatz nach Tirana, um bei kieferchirurgischen Eingriffen zu helfen.

Im Kammerbezirk Dresden sind 22.993 Handwerksbetriebe angesiedelt. Das sind 139 Betriebe mehr (+0,6 Prozent) als vor einem Jahr. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort.

Ein Museum lebt von seinen Gästen und die waren dem Hygienemuseum 2013 besonders gewogen. 285.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr in die Ausstellungen.

Das Institut für Romanistik der TU Dresden und die SLUB laden am 24./25. Januar zur Tagung „Materialität und kultureller Transfer. Epistemische Verflechtungen in der Erzeugung globalen Wissens“ ein. Internationale Wissenschaftler diskutieren die Verflechtungen beider Konzepte vor allem mit Bezug zu Nord- und Südamerika.

Lange vor dem offiziellen Filmstart des Films „Monumentsmen - ungewöhnliche Helden“ auf der diesjährigen Berlinale sind Originalrequisiten aus dem Film in einer Sonderdekoration im UFA-Palast zu sehen.

**Sachsen eröffnen Kulturhauptstädte**



Mit diesen Windriders eröffnet die sächsische Theatercompany Helmut Europas Kulturhauptstädte 2014. Foto: PR

2014 dürfen sich Riga (Lettland) und Umeå (Schweden) mit dem Titel „Kulturhauptstadt Europas“ schmücken. Das Programm in Riga wurde am Wochenende und in Umeå wird es am 1. Februar eröffnet. Die Inszenierung kommt vom sächsischen Helmut Theater (Lichtenstein), das in Dresden noch gut von der Weihnachtswelt 2012 auf der Cockerwiese bekannt ist.

„Es ist wohl ein Novum in der Geschichte der Eröffnungsver-

anstaltungen von Kulturhauptstädten, dass ein Künstler, eine Company gleich in beiden Städten involviert ist.“, freut sich Dirk Grünig, Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer.

Mit seiner spektakulären und weltweit einzigartigen Windriders-Inszenierung kreieren Tänzerinnen auf Windmaschinen mit bis zu 12 Meter langen Tüchern immer wieder neue kraftvolle und poetische Himmelsbilder.

[www.helmut.com](http://www.helmut.com)

**Zum Winterzauber ins Swissôtel**

Anzeige

**swissôtel DRESDEN**  
AM SCHLOSS

[www.swissotel.de/hotels/dresden/](http://www.swissotel.de/hotels/dresden/)

Man muss nicht unbedingt als Gast im Swissôtel Am Schloss eingetragener sein, um Annehmlichkeiten dieses Dresdner Traumhotels zu genießen. Der „Spa & Sport“-Bereich für einen gesunden Lebensstil mit alpinem Touch steht als „Pürovel“ auch den Stadtgästen offen.

Die Philosophie von Pürovel beruht auf Wohlbefinden durch die natürlichen Ressourcen wie Stein, Holz, Wasser, Pflanzen und die belebende Alpenluft sowie den Wechsel der Jahreszeiten in den Schweizer Bergen. Die Spa-Anwendungen von Pürovel werden ausschliesslich mit ätherischen Bio-Ölen aus der Schweiz durchgeführt. Die ultramodernen Sportgeräte stehen der Qualität der Produkte in nichts nach und zielen darauf ab, den Gast im Rhythmus der Jahreszeiten mit Vitalität zu erfüllen.

Bis zum 28. Februar gibt es unter dem Motto „Winterzauber“ noch ganz besondere Angebote.

„Wohlig warm“ heißt es in 75 Minuten, u.a mit einer Ganzkörpermassage mit winterlichem



**Die Behandlungsräume im Swissôtel Am Schloss bieten Wohlbefinden durch natürliche Ressourcen.**

Aromaöl und kostet 79 Euro.

Ein „Moment der Ruhe“ für 99 Euro dauert 90 Minuten und beinhaltet verschiedene Massagearten.

Ein Highlight ist schließlich das Angebot „Sanft und geschmeidig“ mit einer Behandlungsdauer von zwei Stunden zum Preis von 149 Euro. Dazu gehört u.a. eine wohltuende Gesichtsbildung.

Ein Bademantel, Handtücher und Sandalen gehören zum Aufenthalt. Nach der Behandlung kann man die Saunen mit Erlebnisduschen sowie den Ruheraum im historischen Kellergewölbe nutzen.

Reservierungen unter :

0351 - 501 20 685 oder [purovel.dresden@swissotel.com](mailto:purovel.dresden@swissotel.com)

**175 Jahre Dresden - Leipzig Eisenbahn**

Am 7. April 1839 rollte der Eröffnungszug der „Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie“ über die rund 120 Kilometer lange erste deutsche Fernbahnstrecke und brauchte rund vier Stunden.

175 Jahre später eröffnet die Deutsche Bahn am 7. April mit einer Sonderfahrt von Leipzig nach Dresden die Jubiläumsfeierlichkeiten.

„Anknüpfend an diese Geburtsstunde des Fernverkehrs bei uns in Deutschland, werden wir mit einem modernen ICE 3 in den ungefähren Fahrzeiten des historischen Eröffnungszuges von 1839 von Leipzig nach Dresden fahren. Da wir die Strecke aber heute teilweise mit Tempo 200 befahren und in einer Stunde

schaffen würden, werden wir die gewonnene Zeit für Unterwegshalte in Wurzen, Oschatz und Riesa mit Festveranstaltungen ausfüllen“, erläutert Artur Stempel, Konzernbevollmächtigter der DB für den Freistaat Sachsen.

Mit einem feierlichen Akt erfolgt in Leipzig die Abfahrt des Sonderzuges gegen 13.30 Uhr. Nach der festlichen Begrüßung in der Landeshauptstadt wird im Verkehrsmuseum Dresden die Sonderausstellung „Deutschland wird mobil • 175 Jahre Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ eröffnet. Diese beiden Veranstaltungen sind der Auftakt einer bis 13. April dauernden Festwoche. Ein Fest „Mobilität vereint Menschen“ findet auf dem Dresdner Altmarkt statt.

# Dresdner ReiseMarkt

31.01. - 02.02.2014  
Messe Dresden

[www.tmsmessen.de](http://www.tmsmessen.de)



**Herzschwäche bei geschwollenen Beinen**



**Bei geschwollenen Beinen und Füßen hilft hochlegen. Tritt das Problem öfter auf, sollte man die Ursache - etwa eine Herzschwäche - ärztlich abklären lassen. Foto: djd/pulsgesund.de**

Langes Stehen oder Sitzen tun nicht gut. Viele Menschen reagieren auf die einseitige Belastung mit dicken Beinen. Geschwollene Füße, Knöchel und Unterschenkel, die durch Wasseransammlungen im Gewebe, sogenannte Ödeme, entstehen, können als Folge einer erblich bedingten Venenschwäche, hormoneller Veränderungen und der Einnahme bestimmter Medikamente auftreten.

Gleichzeitig können sie ein Hinweis auf eine ernste Erkrankung sein, denn die Schwellungen gelten als typisches Symptom einer Herzschwäche.

Bei der sogenannten Herzinsuffizienz kann das Herz nicht die erforderliche Pumpleistung erbringen. Druckanstieg in den herznahen Venen führt zu einem Rückstau des Bluts und zieht Ödeme nach sich. Dies führt beispielsweise zu vermehrtem nächtlichem Hamdrang. Als Ursachen der Herzschwäche kommen chronischer Bluthochdruck, ein früherer Herzinfarkt oder eine Erkrankung der Herzkranzgefäße infrage. Ein Risikofaktor, der oft unterschätzt wird, ist ein erhöhter Puls. Ein schwaches Herz leidet unter Anstrengungen zusätzlich.

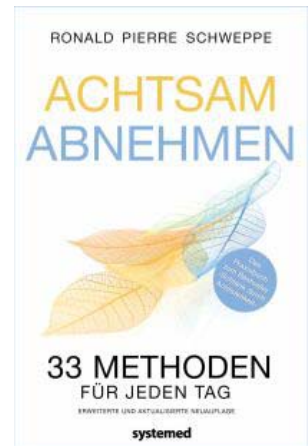
**Achtsam Abnehmen mit Erfolg**

Nicht die Kalorien sind schuld, wenn wir zu viel wiegen, sondern unsere Geisteshaltung. Wenn wir unachtsam sind und wie ferngesteuert essen, dann essen wir automatisch zu viel, zu schnell und zu oft zwischendurch. Vergessen Sie daher alle Diäten. Hören Sie auf, gegen sich selbst zu kämpfen und vertrauen Sie der Weisheit Ihres Körpers. Schalten Sie die Fernsteuerung aus und wachen Sie auf, indem Sie Ihre Achtsamkeit beim Essen entwickeln.

33 kleine Übungen helfen Ihnen, Ihre Achtsamkeit tagtäglich zu entwickeln. Sie können sofort beginnen, beispielsweise indem Sie

- sich mit Ihren emotionalen Problemzonen vertraut machen,
- die Stopp-Technik anwenden,
- lernen, wie achtsames Essen im Hier und Jetzt funktioniert,
- die Schokoladen-Meditation machen.

Um sich von belastenden Ernährungsmustern zu befreien, brauchen Sie keine Brechstange. Meist genügen kleine, sanfte Impulse. Die 33 Übungen im Buch laden ein, Ernährungs- und Le-



**Das Buch ist im System-Verlag erschienen. Bestellung:**

bensweise dauerhaft zu verändern. Ein Beispiel:

\* Sitzen Sie entspannt und atmen Sie tief durch.

\* Sehen Sie die Nahrungsmittel bewusst an, berühren Sie sie wenn möglich und riechen Sie das Aroma.

\*erspüren Sie den jeweiligen Bissen im Mund und kauen Sie gründlich.

\*Achten Sie auf den Schluckvorgang.

**PRIVATE SPA: ZAUBER DER LIEBE  
ZEIT ZU ZWEIT**



(auch als Gutschein)

**HENRICUS SPA**  
an der Frauenkirche



- Kokosmilchbad im Whirlpool
- Wohltuende Fußreflexzonenmassage
- Dampfbad und Kamin
- Komfortables Ruhebett
- Frisches Obst, Prosecco

**Verwöhnzeit: 3h**

**Preis: 180,- € für 2 Personen**

Henricus Spa | Neumarkt 12 | 01067 Dresden | Telefon: +49 (0) 3 51-26 35 96 40  
Fax: +49 (0) 3 51-26 35 96 11 | wellness@henricus-spa.de | www.henricus-spa.de

## Über 20.000 Besucher bei der Motorradmesse SachsenKrad

Volle Hallen bei der Motorradmesse SachsenKrad: Über 20.000 Besucher und damit rund 10 % mehr als in den Vorjahren kamen zur SachsenKrad 2014, der bundesweit ersten Motorradmesse des Jahres. Sie bestätigen damit einen Trend: Es geht wieder aufwärts am deutschen Motorradmarkt.

Der Branchenverband IVM hatte gerade die positive Marktentwicklung im dritten Jahr in Folge verkündet, die Zahl der Neuzulassungen überstieg erstmals wieder den Wert von 2009 vor dem Nachfrageeinbruch aufgrund von Finanz- und Wirtschaftskrise. Und auch die Händler hier in der Region sind zuversichtlich und freuen sich auf ein starkes Motorrad-Jahr 2014. Dem entsprechend euphorisch war die Stimmung in den Dresdner Messehallen.

Auf 10.000 qm präsentierten sich 133 Aussteller, alle renommierten Motorrad-Marken waren dabei und zündeten ein wahres Modellfeuerwerk. Ein Dutzend neuer Maschinen war erstmals in



Staatsekretär Roland Werner und FDP-Fraktionschef Holger Zastrow am BMW-Stand. Rechts der neue E-Roller.



Roland Werner schwingt sich auf eine neue Suzuki und der Motorrennsport ist gesichert. Fotos (5): SachsenGAST



Deutschland auf einer Messe zu sehen. So brachte Marktführer BMW den Elektro-Scooter C Evolution und alle vier Motorrad-Neuheiten 2014 mit.

Honda zeigt ebenfalls fünf Neuheiten, u.a. die neue Supermoto CRF250M. Am Harley-Messe-

stand war erstmals ein Trike zu sehen. Kawasaki zeigte u.a. die Z 1000 – laut Fans die schärfste Z aller Zeiten. Bei KTM war u.a. die heiß ersehnte 1290 Super Duke dicht umlagert. Suzuki präsentierte die neue, große Reiseenduro V-Strom 1000 L4.

Von YAMAHA war u.a. das neue Naked Bike mit Dreizylinder-motor, die MT-09, dabei. Ducatis neues Topmodell in der Monster-Reihe – die Ducati Monster 1200, „die rote Göttin“ genannt, kam direkt aus Bologna zur SachsenKrad nach Dresden.

Anlässlich 20 Jahre SachsenKrad wurde unter dem Motto „Sachsen – ein Land mit Motorradtradition“ vom Oldtimer bis zum Motorsportclub sächsische Zweirad-Entwicklung gezeigt. Der Bogen reichte von der 90 Jahre alten DKW; dem ersten deutschen Motorrad aus Zschopau, bis zur heute in Zschopau ansässigen Motorradmanufaktur ZP Moto.



Kunstvolles Körper-Painting auf der Showbühne

### 2.500 Besucher lockte Fernweh

Fast 2.500 Besucher träumten sich am Wochenende bei den „21. schulz aktiv Reisetagen“ in ferne Länder. Der Veranstalter Frank Schulz ist glücklich, dass viele über mehrere Stunden blieben. „Vor allem unser Angebot von 90 Vorträgen in Länder auf fünf Kontinenten wurde sehr gut angenommen.“

Unter dem Motto „Dem Besonderen auf der Spur“ ging es um die ganze Welt, ob auf Sardinien oder im Senegal, im traditionell



Im Afrika-Raum wurden die Gäste bewirtet und konnten sich zu Reiseabenteuern träumen. Fotos (2): SachsenGAST

arabischen Land Oman oder auf neuen Trekkingrouten in Bolivien, ob in der eindrucksvollen Natur in Patagonien, bei der Olivenemte auf Kreta oder mit der Transsibirischen Eisenbahn bis zum Baikalsee.

In den drei Etagen herrschte ein gemütliches Flair. Besucher nutzten die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Plausch an den 40 landestypisch dekorierten Ständen, begleitet von einem Snack, einem Tee oder einem „Wässerchen“.



### Zukunft selbst gestalten

Mit einem neuen Aussteller-Rekord findet vom 24. bis 26. Januar die 16. Auflage der „KarriereStart“ unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ in der Messe Dresden statt. 390 Aussteller beraten die Besucher zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung sowie Existenzgründung und Unternehmensentwicklung.

Die Themenbreite und das umfangreiche Rahmenprogramm machen die Messe zur bedeutendsten Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen. Sie richtet sich mit ihrem Angebot an Schüler, Studenten, Eltern, Lehrer, Absolventen, Wechselwillige sowie Arbeitssuchende. Das Amt für Wirtschaftsförderung berät mit seinem Wirtschaftsservice in



Mit einem Riesenandrang, vor allem von jungen Leuten, ist auch in diesem Jahr wieder zu rechnen. Foto: Ortec

Halle 3, Stand J 1 zu den Themen Existenzgründung, Finanzierung und Fördermittel. Die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung des Amtes für Wirtschaftsförderung startet ihre erste Elternkampagne. Von Integrationslotsen können sich Migrantinnen und Migranten: in ihrer Muttersprache über die Messe begleiten lassen.

*Karriere Start 2014*

MESSE DRESDEN · 24. - 26. Januar

Freitag 9 - 17 Uhr, Samstag/Sonntag 10 - 17 Uhr

Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen

Ausbildung + Studium

Weiterbildung + Personal

Gründung + Selbständigkeit



# Der Freistaat Sachsen auf der Grünen Woche in Berlin

Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer haben am Montag beim traditionellen Ländertag die sächsischen Aussteller auf der 78. Internationalen Grünen Woche besucht.

„Der Freistaat präsentiert sich in Berlin wieder einmal von seiner besten Seite“, sagte Ministerpräsident Tillich beim Rundgang durch die Halle 21b auf dem Berliner Messegelände. „Unternehmen der Ernährungsbranche zeigen bewährte und neue Köstlichkeiten und die sächsischen Regionen machen deutlich, warum sich ein Besuch in Sachsen auf jeden Fall lohnt.“ In diesem Jahr ist das Erzgebirge Partnerregion des Ländertages.



**Annett Süß aus Aue gewann mit „Hubertus' Gruß“ den Hobby-Koch-Wettbewerb, für den sich 24 Männer und Frauen mit ihren Rezepten beworben hatten.**

35 Aussteller aus Sachsen sind auf die IGW gekommen – 25 Unternehmen, Partner und zehn Verbände. „Ich freue mich, dass die sächsischen Unternehmen der Ernährungswirtschaft wieder so zahlreich auf der Messe vertreten sind und einige sogar das erste Mal dabei sind“, so Tillich. „Sie haben die Möglichkeiten erkannt, die ihnen die Messe bietet. Hier können sie sich und ihre Erzeugnisse über zehn Tage einem breiten Publikum vorstellen und genussvoll auf die touristischen Angebote aus Sachsen aufmerksam machen. Die Messe ist die optimale Plattform, um die Akzeptanz der eigenen Produkte zu testen und zu zeigen, das Sachsen auch für internationale Gäste viel zu bieten hat.“

2013 war für die sächsische Ernährungswirtschaft das erfolgreichste Jahr seit 1990. Der Gesamtumsatz der sächsischen Betriebe hat sich im Vergleich



**Eröffnung des Sachsentages v.l.: Erntekönigin Tina Kissmann, Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Landwirtschaftsminister Frank Kupfer, Weinkönigin Katharina Lai und Landrat Vogtlandkreis Tassilo Lenk.**

Fotos (12): SachsenGAST zum Vorjahr um fünf Prozent auf 7,1 Milliarden Euro erhöht. In 370 Unternehmen sind derzeit 19.700 Mitarbeiter beschäftigt. Der durchschnittliche Umsatz pro Beschäftigtem stieg auf 363.000 Euro und damit um mehr als das

Vierfache des Jahres 1991. Mit diesen Ergebnissen behauptet die Ernährungswirtschaft ihren Rang unter den umsatzstärksten Bereichen des verarbeitenden Gewerbes (2012: 11,6 Prozent) im Freistaat Sachsen.



**Ritterschlag des Ministerpräsidenten für seinen Landwirtschaftsminister.**

**Die weltgrößte Ernährungsmesse in Berlin ist noch bis kommenden Sonntag in den Messehallen am Funkturm geöffnet. Die Tageskarte kostet 13 Euro.**

[www.gruenewoche.de](http://www.gruenewoche.de)

## Ein genussreicher Messerundgang



**Hans-Joachim Ebert zeigt dem Ministerpräsidenten den höhenverstellbaren Kochherd der Sachsenküchen GmbH.**



**Am Stand der Feldschlösschen GmbH aus Dresden wird dem Ministerpräsidenten eine neue Biersorte gezeigt.**



**Der Ministerpräsident überreicht Wolfgang Büscher vom Kinder- und Jugendwerk Arche ein Geschenk sächsischer Produzenten.**



**Acht Mühlen des Triebischtales präsentierten sich mit der Gemeinde Klipphausen.**



**Isländisches Gletschervasser der ICEIS Germany GmbH Falkenstein.**



**Eine leckere Torte von der Dresdner Emil Reimann GmbH.**



**Julia Böhmer trinkt mit dem Ministerpräsidenten ein Eibauer aus dem Stiefel.**



**Ein köstliches Fruchtsaftgetränk am Stand der Obstland Dürreweitzschen AG.**



**Käseprobe bei der Käserei Lehmann GmbH aus Leipzig**

## Gesichter der Woche



**Heidrun Müller** feiert am kommenden Samstag (25. Januar) ihren 70. Geburtstag. Als nicht wegzudenkende Persönlichkeit der Dresdner Gesellschaft und mit ihrem lebenslangen Engagement für das kulturelle Leben unserer Stadt – als Mitbegründerin des Dresdner Bretzls, als Erfinderin des Ost-West-Clubs, als Gründungsmitglied des Neuen Sächsischen Kunstvereins (die Aufzählung ist verlängerbar und natürlich als ehemalige Protokollchefin des Freistaates Sachsen verdient ihr (noch lange nicht beendetes) Lebenswerk besondere Aufmerksamkeit. Auch die „Dresdner Woche“ schätzt ihre helfende und kritische Mitarbeit. Wir gratulieren und wünschen weiterhin Kraft bei bester Gesundheit.



**Annett Winkler** arbeitet 20 Stunden in der Woche im AWO Kinder- und Jugendheim „Haus Engelhardt“ in Strehla. „Ich habe immer gedacht, die Arbeit im Kinderheim wäre nichts für mich, aber jetzt merke ich: Das ist genau mein Ding“, freut sich die Freiwillige über die neue Chance. Im Kinderheim ist Annett Winkler in der Hausaufgabenhilfe tätig und unterstützt Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. „Der Freiwilligendienst aller Generationen ermöglicht mir einen Neubeginn und gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden. Das schätze ich sehr“, fasst Annett Winkler ihr Engagement zusammen. Der Freiwilligendienst steht Menschen ab 18 Jahren und nach Erfüllung der (Berufs-)Schulpflicht offen und beträgt 8 bis 20 Stunden pro Woche.

## Termin der Woche

Am Samstag binden sich wieder 110 Gäste die vielfach bunten Schürzen um und gestalten die 4. Koch-Gala Dresden. Sie ist bereits seit Monaten ausverkauft. Bei diesem besonderen Fundraising-Event verbinden die Gäste den Spaß am gemeinsamen Kochen, Servieren, Dekorieren und Genießen mit dem Anliegen, etwas zu tun im Kampf gegen Krebs im Kindesalter.

Durch den Kauf der Eintrittskarte und eine Spende unterstützen die Gäste den Dresdner Verein „Sonnenstrahl e.V.“ und speziell Forschungsprojekte am Universitätsklinikum Dresden, die sich mit dem Thema Krebs im Kindesalter beschäftigen. Im Vorjahr konnte die unglaubliche Summe von 35.000 Euro überwiesen werden.

In diesem Jahr lautet das Motto des Abends „Asien“. Zu erwarten sind natürlich asiatische Speisen, Deko-Ideen mit Origami, Ikebana-Tischschmuck und asiatisch inspirierte Bilder unter Anleitung des Künstlers „Leo“, der eine enge Verbindung zu Japan hat. A Höhepunkt des Abends ist wieder die Versteigerung der entstandenen Kunstwerke. Wir berichten in der nächsten Ausgabe.

## Zum Haare raufen...



**... dass es Sportvereinen schwer gemacht wird, an Abenden Sporthallen zu nutzen.**

Für die GRÜNEN im Dresdner Stadtrat besteht das Hauptproblem im festgefahrenen Streit um die Belegung von Sporthallen durch Sportvereine am späten Nachmittag und Abend in der mangelnden Kommunikation der Interessenvertreter. Schulen und Kreiselternrat auf der einen und Sportvereine auf der anderen Seite müssen sich endlich zusammensetzen. Der sportpolitische Sprecher Thomas Trepte: „Wir schlagen vor, zu einer der nächsten Sitzungen des Sportausschusses auch Bildungsagentur, Schulleiterbeirat, Kreissportbund und Schulverwaltung einzuladen um nach praktikablen Lösungen suchen.“

## Unser Top der Woche

Das Uniklinikum informiert vom 24. bis 26. Januar über sein vielfältiges und praxisnahes Ausbildungsspektrum in Gesundheitsfachberufen sowie Berufsbildern im kaufmännischen und logistischen Bereich.

Das Klinikum beteiligt sich damit erstmals an der Berufsbildungsmesse „Karrierestart“. Auf dem Stand werden die Messebesucher insbesondere über die Ausbildungen in den Pflegeberufen informiert. Mit über 500 Auszubildenden in zwölf Berufen ist das Dresdner Uniklinikum einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens.

Die Palette des Bildungsangebots der Dresdner Hochschulmedizin ist groß: So bietet die Carus Akademie Ausbildungen in verschiedenen Pflegeberufen, in der Physiotherapie sowie zum Entbindungshelfer bzw. zur Hebamme.

Zum Portfolio gehört auch die duale Ausbildung etwa von Berufen im Büro und in der Logistik.

Diese Angebote haben eins gemeinsam: Das Uniklinikum als Krankenhaus der Maximalversorgung bietet ein stark zukunftsorientiertes Umfeld für die Auszubildenden und Schüler. Eine weitere Besonderheit am Uniklinikum besteht darin, dass der Berufsnachwuchs im Bereich der Krankenpflege die Chance hat, parallel einen Bachelor-Abschluss zu erwerben.

Azubis und Schüler haben nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gute Chancen, vom Universitätsklinikum übernommen zu werden. Dies eröffnet ihnen vielfältige Karrierewege. Darüber hinaus bietet das Klinikum dem Berufsnachwuchs interessante Zusatzangebote.

## Unser Flop der Woche

Erneut flammt Streit auf, wie wir in Dresden das Gedenken an den Luftangriff vom 13. Februar 1945 gestalten. Die Grünen-Stadtratsfraktion hat Oberbürgermeisterin Helma Orosz aufgefordert, dazu zügig Gespräche mit dem Bündnis Dresden Nazifrei zu führen. Sebastian Kieslich, erinnerungskulturpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion dazu: „Offenbar geht es den Grünen vor dem 13. Februar zu ruhig zu, so dass sie Streit suchen müssen. Statt die Oberbürgermeisterin zu belehren, sollte der Grünen-Fraktionsvorsitzende Thomas Löser sich dafür einsetzen, dass der Gedenktag an die Opfer der Luftangriffe 1945 auf Dresden von keiner Seite politisch missbraucht wird.“

Dazu gehört, dass alle Demokraten in unserer Stadt am 13. Februar zusammenstehen und sich

nicht von rechts- oder linksextremistischen Gruppen provozieren lassen. In den vergangenen Jahren ist das mit Hilfe der Menschenkette und der Arbeit in der AG 13. Februar immer besser gelungen. Die Äußerungen Herrn Löser erwecken jedoch den Eindruck, dass den Grünen der demokratische Konsens zweitrangig ist.“

Das Bündnis Dresden Nazifrei sieht nach Kenntnis der CDU-Fraktion und den bisherigen Erfahrungen den bewussten, massenhaften Rechtsbruch zum Zweck der Verhinderung von Naziaufmärschen als Hauptinstrument zur Bekämpfung nationalsozialistischer Ideologie an und lädt offensiv Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik dazu ein. Diese Blockaden sieht die CDU-Fraktion nicht durch das Grundgesetz gedeckt.



Eröffnendes, Spielendes, Kochendes und Sanierendes



**Olaf Berger eröffnete stimmungsvoll am Freitag den „Winterzauber“ auf dem Altmarkt. Foto: Schön**

Dresden hat das Winter-Fieber gepackt. Vor der idyllischen Kulisse des Altmarkts öffnete am Freitag der 1. Dresdner Winterzauber seine Tore. Highlight der Eröffnung war der Auftritt des Schlagerstars Olaf Berger, der mit seinen Hits die Stimmung zum Kochen brachte. Noch bis 9. März präsentiert der Eventgastromonom Arnold Bergmann winterliche Freuden auf den Altmarkt. Die Gäste erwartet eine Eisbahn und eine Eisstockbahn, eine Winterrutsche sowie ein „Gaudi-Treff“ mit drei Feuerstellen zum Aufwärmen. Am Wochenende dürfen sich Winterfreunde bis Mitternacht auf DJ-Klänge und Après-Ski Stimmung freuen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen wie Kinderfasching und eine Eisrevue sorgen für weitere Abwechslung. Der Eintritt ist frei!



**Arne Schmitt hatte Sonntag wieder seinen Flügel auf dem Neumarkt aufgebaut. Am 3. Juli 2013 war er im ZDF bei Marcus Lanz zu Gast. Wenn Sie auf das Foto klicken. Können Sie die Sendung sehen. Foto: SachsenGAST**

„Als ich auf die Idee kam Straßenmusik zu machen, wusste ich gar nicht, dass es sie überhaupt gibt. Nachdem ein Freund Frank Lehnst mit Trompete, mein Bruder mit Geige und ich mit Akkordeon eines Morgens vor dem Haus unserer Eltern musizierten, freuten sich die Nachbarn, kamen heraus und gaben uns Geld. Als das an der nächsten Straßenecke immer noch funktionierte, war der Weg bis zur Innenstadt nicht mehr weit. So kamen wir zwölf- bzw. elfjährigen Musikanten dazu, Straßenmusik zu machen“, sagte Arne Schmitt über seinen Start als außergewöhnlicher Straßenmusiker. Heute ist er in vielen Metropolen zu Gast und erfreut die Passanten.



**Mirko Reeh mit drei Muttis an der Nudelmaschine. Foto: PR**

Wie kocht man gesund und lecker, wenn das kranke Kind keinen Appetit hat? Für Eltern krebskranker Kinder ist dieses Thema besonders schwerwiegend, denn gerade nach einer Chemotherapie haben viele Tumorpatienten – ob erwachsen oder im Kindesalter – über einen längeren Zeitraum mit Appetitverlust, Gewichtsabnahme oder verändertem Geschmackempfinden zu kämpfen. Wie man bei seinem kranken Kind die Freude am Essen wecken kann, war vergangene Woche das Thema beim traditionellen Mittagessen der Eltern krebskranker Kinder beim Sonnenstrahl e.V. Dresden. Zu Gast war Starkoch Mirko Reeh, der bei der aktuellen Sarrasani Dinner-show „Animagus“ für das Gourmet-Menü verantwortlich ist. Der Fernsehkoch engagiert sich seit 2012 als Schirmherr und als Ernährungsbotschafter der Stiftung „Leben mit Krebs“ für Krebspatienten und schwingt mit ihnen gemeinsam den Kochlöffel.



**Sachsen Finanzminister Georg Unland betrachtet die Bauzeichnung für die neue Sempergalerie. Foto: SachsenGAST**

Im größten Gebäude des Zwingerkomplexes, dem Semperbau beginnen die eigentlichen Sanierungsarbeiten. Der von Gottfried Semper 1847 bis 1854 im Stil der Neorenaissance errichtete Museumsbau wird in den nächsten Jahren einer grundlegenden Erneuerung unterzogen. Einen Schwerpunkt im Ostflügel bildet der Innenausbau im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss. Daran anschließend in einer zweiten Bauphase folgt der Ausbau des Westflügels voraussichtlich ab Mitte 2015.

Staatsminister Georg Unland erklärte bei einem Rundgang: „Die Galerie Alte Meister mit ihren herausragenden Kunstwerken ist ein Besuchermagnet. Durch die intensive Nutzung weist das Gebäude hohe Verschleißerscheinungen auf. Darüber hinaus haben Schäden an den Oberlichtern Probleme gezeigt, dass eine grundlegende Sanierung notwendig ist.“

Die Woche in Dresden

**Heute:** Ab 17.30 Uhr tagt der Ortsbeirat Loschwitz im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, u.a. zur Außenbereichssatzung Dresden-Bühlau Nr. 2, Quohrener Straße/Am Stallteich.  
**Donnerstag:** Um 18 Uhr findet im Bürgersaal, des Ortsamtes Altstadt, Theaterstraße 11, eine Bürgerversammlung zur Bebauungskonzeption An der Herzogin Garten statt.  
**Freitag:** Im Erlweinsaal der MESSE DRESDEN wird um 10 Uhr die Messe „KarriereStart 2014“ eröffnet.  
**Samstag:** Mitglieder des Reservistenverbandes wird um 13 Uhr in der Offiziersschule des Heeres der Graf-Stauffenberg-Ka-

serne der Sächsischen Fluthelferorden verliehen.  
**Sonntag:** Das Semperopern-Ballett tanzt um 20.30 Uhr in der Gläsernen VW-Manufaktur.  
**Montag:** Beim Modeteam Dresden findet ab 9 Uhr ein Fundusverkauf, u.a. mit Faschingskostümen, statt.  
**Dienstag:** „Luftmenschen“ - Zwischen Algier und Odessa unterwegs in den Bildwelten des französischen Comiczeichners Joann Sfar heißt eine Ausstellung, die um 19 Uhr im Kunstfoyer, Kulturthaus eröffnet wird.  
**Mittwoch:** „Dresden in alten Filmen“ präsentiert der Regisseur und Kameramann Ernst Hirsch um 20 Uhr im Societaetstheater.

SARRASANI TROCADERO

**Jetzt die letzten Tickets sichern! NUR NOCH BIS ZUM 16. FEBRUAR**

*Animagus*  
DINNER-VARIÉTÉTHEATER

**21. NOV. 13 – 16. FEB. 14**  
DRESDEN - STRAßBURGER PLATZ

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN ODER UNTER  
**0700-727 727 264\***

WWW.SARRASANI.DE

PRÄSENTIERT VON  
 OPPACHER  
 DORNIC  
 KIA FUGEL

SARRASANI TROCADERO  
 DINNER-VARIÉTÉTHEATER

\*DANK/MIH. AUF DEM DT. FESTNETZ. MOBILNUM. GGF. ABWEICHEND

## DRESDENEINS im Militärhistorischen Museum

Ein Mädchen knüpft einen Kranz aus Eichenlaub für die siegreichen deutschen Soldaten. Das 1815 entstandene Gemälde von Georg Friedrich Kersting war eine der ersten romantischen Darstellungen der blutigen Befreiungskriege gegen Napoleon. Bis heute hat sich das heroische Bild der Schlachten von 1813 bis 1815 gehalten. Zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht stellt das Militärhistorische Museum Dresden die Ereignisse des Krieges in ein anderes Licht.

Die "Grande Armée" Napoleons mit 400.000 Soldaten stand 1813 zur Völkerschlacht bei Leipzig dem Alliierten Heer, das mehr als eine halbe Million Mann zählte, gegenüber. Der entscheidende Sieg über die französischen Truppen beendete den Mythos Napoleon. Bald darauf entstand jedoch ein neuer Mythos. Die deutsche Stärke und Freiheit wurde in Liedern besungen und auf Leinwand verewigt. Aufkeimender Nationalismus und der Hass auf die Franzosen prägten lange Zeit die politische Richtung. Heldenhaft



**Sehen Sie die Sendung von DRESDENEINS, wenn Sie auf das Foto klicken.**

und ruhmreich waren die Kriege in Wirklichkeit jedoch nicht. Die mächtigen Heerführer schickten Tausende Soldaten in zahlreichen Gefechten in den Tod.

In prunkvollen Kleidern waren die meist jungen Soldaten harten Wintern, schlechter Versorgung und Krankheiten ausgeliefert. Ein französischer Kürassier der gepanzerten Kavallerie trug diese glänzende Rüstung mit Stolz in die Schlacht. Retten konnte sie ihn nicht. Obwohl die Gefechte viele Menschenleben gekostet haben, blieb das romantische Bild über die Zeit erhalten. Selbst heute werden die farbenfrohen Rüstungen noch getragen um die Kämpfe nachzustellen.

## Frühlingsgedichte gesucht

Vom 28. Februar bis 9. März findet im Palais im Großen Garten wieder die mit 42 000 Frühjahrsblüchern bedeutendste Frühjahrsblumenausstellung Deutschlands statt: Dresdner Frühling im Palais. Im Vorfeld der Ausstellung und passend zum diesjährigen Motto „Poesie in Blüten und Schrift“ sucht der Veranstalter, der Landesverband Gartenbau Sachsen (LGS), das schönste neue Frühlingsgedicht. Einsendeschluss ist am 15. Februar.

Eingereicht werden können alle selbst verfassten Gedichte zum Thema Frühling. Pro Autor ist ein Gedicht erlaubt, es muss in deutscher Sprache verfasst werden und darf noch nicht veröffentlicht worden sein.

Das schönste Gedicht wird von der Designerin und Kalligrafin Bea Berthold kunstvoll umgesetzt und der Gewinner oder die Gewinnerin wird zur Eröffnungsveranstaltung am Vorabend des Ausstellungsbeginns eingeladen. Prämiert wird das schönste Ge-



**Zur Ausstellung „Dresdner Frühling im Palais“ gibt es einen Gedichtswettbewerb.**

**Foto: Heinze**

dicht zudem mit einem Einkaufsgutschein für Garten- und Balkonpflanzen im Wert von einhundert Euro. Dieser wird von der Dresdner Gärtnerei Rülcker anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums zur Verfügung gestellt. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Einkaufsgutscheine für Blumenarrangements im Wert von jeweils dreißig Euro. Alle drei Gewinner können darüber hinaus die Ausstellung 2014 mit einer Begleitperson kostenfrei besuchen.

Die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular sind abrufbar unter:

[www.dresdner-fruehling-im-palais.de](http://www.dresdner-fruehling-im-palais.de)

## Presseclub ehrt Iris Berben

Mit Iris Berben ehrt der Presseclub Dresden in diesem Jahr eine Künstlerin, die sich seit Jahrzehnten mit viel Leidenschaft gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus und jede Form der Ausgrenzung engagiert.

„Iris Berben nutzt ihre Popularität und bezieht so oft es geht klar Position für Andersdenkende und Ausgegrenzte, was ihr auch Anfeindungen und Schmähbriege einbringt“, begründet Presseclub-Vorsitzende Bettina Klemm die Wahl. „Mit ihrem vielfältigen politischen Engagement erfüllt sie ohne Zweifel die Kriterien für die Vergabe des Erich Kästner-Preises – nämlich den herausragenden Einsatz für Toleranz, Humanität und Völkerverständigung“. Die Schauspielerinnen ist vor allem durch ihre zahlreichen Filme bekannt geworden, zum Beispiel in der Rolle der Kommissarin „Rosa Roth“ in der gleichnamigen ZDF-Krimiserie oder aus verschiedenen Fernsehproduktionen wie „Krupp – Eine deutsche Familie“ und „Die Buddenbrooks“. Nicht nur in Interviews und Podiumsdiskussionen steht Iris Berben klar zu ihrer politischen Haltung.



**Iris Berben wird Kästner-Preis-Trägerin 2014. Foto:PR**

Auch ihre Lesungen verdeutlichen ihr Engagement. Besondere Wertschätzung erfährt ihre Lesereise, in der sie die Tagebücher von Anne Frank und Josef Goebbels gegenüberstellt.

In Kürze ist sie in Dresden im Militärhistorischen Museum zu Gast und liest zur Eröffnung der Sonderausstellung „Schuhe von Toten“ berührende Gedichte des jüdischen Mädchens Selma Meerbaum-Eisinger, das 18jährig im KZ Michailowka gestorben ist. Sie unterstützt auch den Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.“, der sich bundesweit gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtsextreme Gewalt einsetzt.

## Unsere Bücherecke

„Heimatstunde“, Neues vom Zauberer von Ost, Uwe Steimle, 19,99 Euro, Guetersloher Verlagshaus, ISBN 978-3-579-06626-4.

[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

Aus dem Osten kommt das Licht. Uwe Steimle erklärt uns in diesem Buch, warum. Der Autor nennt sich gerne „größter Kleinbürger“. Mit lakonischem Witz und feiner Ironie hat er sich bereits ein treues Publikum erobert.

Nach seinem erfolgreichen ersten Buch legt er nun nach: „Jetzt, wo die Zukunft Wirklichkeit wird ... haben wir in Wirklichkeit keine Zukunft mehr.“ Beim Lesen lassen wir uns gefangen nehmen vom Zauberer von Ost, der es wie kaum ein anderer schafft, scharfzüngig und zugleich charmant den Finger in die zahlreichen westöstlichen Wunden zu legen.

»Mit einem gewissen Herkunftstolz singt Steimle ein Loblied auf die Provinz. Denn nicht als ›global Player‹ versteht er sich, ›sondern als Lokalakteur, Provinznaller, Dialekt liebender Eigen-



brötler, der die Fantasie zum Atem braucht“, schrieb die Leipziger Volkszeitung.

Wir empfehlen gerne diese ostalische Interpretation der Welt nach 1989, scharfzüngig und charmant, liebenswert und skurril, lakonisch und authentisch.



## Gospel Night in Radebeul



**Der „Gospel Choir Leipzig“ gastiert am Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr im Stammhaus Radebeul der Landesbühnen Sachsen.**

Foto: PR

Am letzten Wochenende im Januar ist Gospel Night in Radebeul – diesmal mit dem „Leipzig Gospel Choir“. Mit seinen Auftritten in Leipziger Kirchen, im Gewandhaus, beim classic open, im Schloss Hubertusburg in Wernsdorf erreichte der Chor bisher tausende begeisterte Menschen. MaryBeth Gremour, Leiterin des Chores und aus der musikalischen Tradition der Southern Gospel Music kommend, hat dem Chor einen unverwechselbaren Stil verliehen: die authentische und kraftvolle Interpretation von Gospel. Das Repertoire des Chores reicht von Spirituals über Gospel Songs

bis zu Contemporary Christian. Die außergewöhnliche Klangqualität und das sympathische Auftreten des Chors zeigen, dass Gospelmusik die Herzen der Menschen auch hierzulande berühren kann. Die traditionellen und modernen Gospels gehen unter die Haut und laden das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen ein. Begleitet wird der Chor von Kerstin Braun am Cajon, Lukas Döring am Klavier und Frank Stramm am E-Bass.

Karten: 12 Euro Vorverkauf, Abendkasse 14 Euro, erm. 10 Euro, Studenten 8 und Schüler 6 Euro.

## Unser Bühnenerlebnis

Die erste Premiere dieses Jahres in der Staatsoeprette erlebten wir mit einem „Kleinen Horrorladen“. Erst dachten wir an eine irre Story als wir die Ankündigung von einer fleischfressenden Pflanze in einem kleinen Blumenladen, in der "Skid row" eines kleinen schäbigen englischen Vorortes lasen. Nach gut zwei unterhaltsamen Stunden klatschen wir mit dem Publikum Beifall wie lange nicht. Schon die Ausstattung begeistert. Sie reduziert den verpennten Vortort ganz auf den Blumenladen des zu Beginn chronisch erfolglosen Mr. Mushnik (Gerd Wiemer). Witzige Einfälle machen das klug reduzierte Bühnenbild des Ladens mit wenigen Handgriffen zur sa-



distischen Zahnarztpraxis. Zum Augenschmaus kommen noch akustische Leckerbissen der Band aus dem Orchestergraben und den Stimmen der Akteure. Der kleine Horrorladen dürfte die erste Produktion des Hauses in jüngerer Zeit mit Weltklasse sein. Wir denken auch, dass sie vor allem unter jüngeren Dresdnern zum kleinen Kultstück avancieren wird.

## Acoustic Guitar Meeting

Die Veranstaltung „Acoustic Guitar Meeting“ macht am 25. Januar Station im Dresdner Club Passage (Beginn 20.00 Uhr).

Mit von der Partie sind diesmal neben „Erfinder“ Detlef Bunk aus Dresden der Chemnitzer 8-Saitengitarrist Torsten Turinsky und der Oberhausener Akustikgitarrist Markus Kaiser.

Die Musiker werden neben Ausschnitten aus ihren jeweiligen Soloprogrammen auch gemeinsam musizieren. Turinsky hat sich dem Latin Jazz verschrieben, Detlef Bunk spielt eher sphärisch und Markus Kaiser funky Jazz Style. Alle drei eint aber auch die Liebe zur Musik der Beatles. Man darf gespannt sein, was die drei Künstler anbieten werden.

Karten kann man vor Ort vorbeistellen oder an der Abendkasse erwerben. [www.detlefbunk.de](http://www.detlefbunk.de)



**Der Dresdner Detlef Bunk gehört zu den wenigen Akustikgitarri- sten Ostdeutschlands, die sich konsequent mit der sechssaitigen Stahlsaitengitarre auseinandersetzen. Im Oktober 1998 gab er sein USA-Debüt in San Francisco und konzertierte mit dem internationalen Akustikgitarrenstar Alex de Grassi (USA) auf der Tournee in Kalifornien.**

## Erich Kästner & Konsorten

Die Stadt Glashütte lädt am Samstag, dem 1. Februar, 19.00 Uhr, im Atrium der Uhrenmanufaktur Glashütte Original zu einer unterhaltsamen Veranstaltung mit namhaften Schauspielkünstlern aus Hamburg ein. Unter dem Motto „Erich Kästner & Konsorten“ präsentieren Christiane Leuchtman und Hans-Peter Korff wahre Leckerbissen der Kleinkunst.

Es darf gelacht werden. Und in der Tat: die meist hochskurrilen bis urkomischen Lesungen und Sketchen von Hans Peter Korff und Christiane Leuchtman ziehen die Zuschauer immer wieder in ihren Bann. Das bekannte Schauspieler-Ehepaar präsentiert mit Wortwitz und feinsinnigen Humor Texte u.a. von Erich Kästner, Wilhelm Busch, Heinz Ehrhard, Heinrich Heine, Joachim Ringelnatz, Christian Morgenstern, Berthold Brecht. Beide Schauspieler bezeichnen sich

selbst als zwei Vortragskünstler, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Vielleicht ist diese Verschiedenheit der Grund dafür, dass sich die szenischen Lesungen dieses charmanten Bühnenduos außerordentlich spannungsreich und höchst vergnüglich gestalten.

Sie beglückt mit überschäumender Spielfreude, er zeigt sich als Meister der staubtrockenen Pointe. Durch ihre hervorragende Kunst imaginieren sie ergreifende, komische, dramatische, reale und fantastische Welten. Christiane Leuchtman spielt Theater und trat im Fernsehen in viel beachteten Serien und Filmen auf. Hans Peter Korff war an fast allen großen Bühnen engagiert und wurde durch seine Auftritte im Fernsehen zu einem der populärsten deutschen Schauspieler (z.B. „Diese Dombroschs“, „Adelheid und ihre Mörder“ oder „Pappa ante portas“).

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau  
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)